



Lebensfreude meine Kraftquellen

Frühjahrskonvent Krankenhausseelsorge

in der Evangelischen Kirche
im Rheinland

26. Februar – 01. März 2018
Evangelische Landjugendakademie
Altenkirchen (Westerwald)

Tagungsthema

Lebensfreude

In der Krankenhauseelsorge haben wir täglich mit Krankheit und Leiden, mit Sterben, Tod und Trauer zu tun. Ja, manchmal werden wir geradezu als Spezialistinnen und Spezialisten hierfür angesehen.

Doch ohne diese Schattenseite des Lebens auszublenden, wollen wir bei diesem Frühjahrskonvent das Thema „Lebensfreude“ aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten – intellektuell genauso wie mit allen Sinnen. So können wir unseren eigenen Kraftquellen auf die Spur kommen und sie wieder oder noch einmal ganz neu entdecken. Am Ende befähigt uns das, auch mit Patientinnen und Patienten, ihren An- und Zugehörigen und den oft sehr belasteten Mitarbeitenden in den Krankenhäusern nach deren Kraftquellen zu suchen.

Wir freuen uns sehr, dass wir **Prof. Dr. theol. Cornelia Richter**, für den Einstiegsvortrag zum Thema **Resilienz und Spiritualität** gewinnen konnten. Sie ist Initiatorin des Bonner

Forschungsprojekts „Resilienz und Spiritualität“, das sich interdisziplinär und kritisch mit dem Modewort, Sehnsuchtsbegriff und der Problemanzeige „Resilienz“ auseinandersetzt. Sie wird uns an ersten Forschungsergebnissen teilhaben lassen und diese mit uns diskutieren.

Rüdiger Maschwitz, Landespfarrer i.R. und Diplompädagoge für Erwachsenenbildung, wird am folgenden Tag im Vortrag und Gespräch mit uns das Thema **Lebensfreude – was mich stärkt** aufgreifen. Dabei wird er einen Blick auf die spontane Lebensfreude der Kinder werfen und schauen, was uns selbst und andere Menschen zur Lebensfreude ermutigen kann.

Zur Lebensfreude gehören Witz und Humor. **Harald-Alexander Korp**, Philosoph und Theologe, wird uns in einem dritten Vortrag auf eine Entdeckungsreise in die Welt des Humors der Weltreligionen mitnehmen. Sein Thema: „**Lacht Gott? Witz und Humor in den Weltreligionen**“, Lachübungen inklusive.

Tagungsthema

Lebensfreude

Workshops

Wir haben die Möglichkeit, der Lebensfreude und unseren Kraftquellen noch einmal ganz anders zu begegnen: durch Musik oder Malen, durch Körperarbeit oder Kontemplation, mit Literatur, Pantomime oder gemeinsamen Kochen, beim Psychodrama, Humor-Training oder Trommeln. Menschen aus Kunst, Pädagogik, Therapie und Coaching sowie Kolleginnen und Kollegen aus den eigenen Reihen werden uns mit unterschiedlichen Methoden dabei unterstützen.

Für die bessere Planung, bitten wir bei der Auswahl bereits eine erste und zweite Wahl zu treffen.



Schätze suchen und Schätze finden.

Was macht mir Freude in meinem Dienst als Krankenhauseelsorger/in? Was ist mir gut gelungen? Was hat mich besonders berührt oder inspiriert? Worüber konnte ich herzlich lachen, weil es so komisch war oder danebengegangen ist? Woraus schöpfe ich meine Kraft für den Dienst im Krankenhaus?

Vor dem großen Plenumssaal im gelben Haus gibt es die Möglichkeit, seine Schätze, Kostbarkeiten und Kuriositäten auszulegen, auszustellen und sie mit anderen zu teilen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Gottesdienste, Andachten, Predigten, Projekte, Aktionen und Events, Unterrichts- und Fortbildungskonzepte können genauso mitgebracht werden, wie Fotos und Bilder, Lieder und Musik, Bücher, Flyer, Plakate und Postkarten ... und was Sie / Ihr sonst noch an Schätzen mitbringen wollen / wollt.

Wir sind gespannt!

Tagungsthema Lebensfreude

Und **last but not least** soll unser **Fest ein Highlight voller Lebensfreude** werden: Essen und Trinken mit Genuss, gute Gespräche, humorvolle Darbietungen (Wer etwas beitragen möchte, wende sich an **Simone Bakus** oder **Jens Schwabe-Baumeister**) und natürlich das Tanzbein schwingen ...

Kreative und / oder festliche Abendgarderobe ist bei diesem Fest sehr erwünscht.

Schon bei der Planung sind wir mit unserer Lebensfreude in Kontakt gekommen. Unsere Vorfreude auf den Frühjahrskonvent ist groß, und wir freuen uns auf Ihre / Eure Teilnahme.

Ihre und Eure Mitglieder des Vorstands und der Vorbereitungsgruppe



Tagungsübersicht

Montag, 26.02.2018

14.30 Ankommen bei Kaffee und Kuchen

15.00 Begrüßung

15.30 „Resilienz und Spiritualität“

Vortrag und Diskussion
Prof. Dr. Cornelia Richter

Großer Plenumssaal, Gelbes Haus

18.00 Abendessen

19.30 Gottesdienst

*Christuskirche
Wilhelmstr. 6
Altenkirchen*

etwa 7 – 8 Minuten Fußweg

Dienstag, 27.02.2018

8.00 Frühstück

9.30 Andacht

Großer Saal, Blaues Haus

10.00 „Lebensfreude - was mich stärkt“

Vortrag mit Gespräch
Rüdiger Maschwitz

Großer Plenumssaal, Gelbes Haus

12.30 Mittagessen

14.30 Kaffee und Kuchen

15.00 Workshops *(siehe nächste Seite)*

18.00 Abendessen

Abend zur freien Verfügung

Tagungsübersicht

Mittwoch, 28.02.2018

- 08.00** Frühstück
- 09.30** Andacht
- 10.00** Lacht Gott? Witz und Humor in den Weltreligionen
Vortrag mit Lachübungen
Harald-Alexander Korp
Großer Plenumssaal, Gelbes Haus
- 12.30** Mittagessen
Büchertisch
- 14.30** Kaffee und Kuchen
- 15.00** Workshops (siehe Übersicht)
- 19.00** Festlicher Bunter Abend
Empfang und Buffet *im Speisesaal*
Kreative und / oder festliche Abendgarderobe erwünscht
- danach** **Buntes Programm** *im Großen Plenumssaal, Gelbes Haus*
mit Darbietungen u.a. von NEMO, Christina Falkenroth.

Donnerstag, 01.03.2018

- 9.00** Andacht
Großer Saal, Blaues Haus
- 9.30** Mitgliederversammlung Konvent der Krankenhauseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland,
Großer Plenumssaal, Gelbes Haus
- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 8. Projekt „Roser“ |
| 2. Grußworte | 9. Anfrage Vikariatsausbildung |
| 3. Bericht des Vorsitzenden | Stand der Dinge |
| 4. Finanzen | 10. Die Zukunft des Herbstkonvents |
| 5. Entlastung des Vorstands | 11. Herbstkonvent 2018 |
| 6. Wahlen zum Vorstand | 12. Frühjahrskonvent 2019 |
| 7. Berichte aus Arbeitskreisen,
Regionen und Landeskirche | 13. Verschiedenes |

Reisesege

12.30 Mittagessen

Workshop-Übersicht

Dienstag ab 15.00 Uhr

„Lebensfreude durch Musik“

Christina Falkenroth
Großer Saal, Blaues Haus

„Lebensfreude, meine Kraftquellen“

Malworkshop
Babette Lutz-Lorenz
Atelier und Werkraum

„Spannungsausgleich – Lebensfreude – Präsenz durch Eutonie“

Körperarbeit
Gerda Maschwitz
Seminarraum, Grünes Haus

„Weil´s mir gut tut ... Ein Projekt zur nützlichen und hilfreichen Seite der Spiritualität“

Rüdiger Maschwitz
Raum der Stille, Gelbes Haus

Literaturworkshop

Michael Prietz
*Kleiner oder großer
Gruppenraum, Blaues Haus*

Workshop-Übersicht

Mittwoch ab 15.00 Uhr

Kochworkshop (erst ab 15.45 Uhr)

Karl-Heinz Bovenschen

Küche der August-Sander-Schule,

Glockenspitze, Altenkirchen

etwa 8 Minuten Fußweg

„Auf der Suche nach den Quellen“

Markus Jansen

Großer Saal, Blaues Haus

„Humor und Achtsamkeit“

Harald-Alexander Korp

Großer Gruppenraum, Blaues Haus

„Bewusste Bewegung als Quelle von Kraft und positivem Lebensgefühl“

Ein Workshop mit dem Pantomimen NEMO

Großer Plenumssaal, Gelbes Haus

Trommelworkshop

Paply

Seminarraum, Grünes Haus

Vorträge

Montag, 26.02.2018, 15.30 – 17.45 Uhr

„Resilienz und Spiritualität“

Cornelia Richter

Vortrag mit Diskussion und gemeinsamer Arbeit



Cornelia Richter: Dr. theol., geb. 1970, Professorin für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn, Co-Direktorin des Bonner Instituts für Hermeneutik, Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Evangelische Theologie der Universität zu Köln, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie, Initiatorin des Projekts „Resilienz und Spiritualität“ an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bonn.

„Resilienz“ ist Modewort, Sehnsuchtsbegriff und Problemanzeige in einem. Modewort, weil sich Buchtitel, Seminarprogramme und Trainingsworkshops unter diesem Titel blendend verkaufen lassen. Sehnsuchtsbegriff, weil sich in ihm die Sehnsucht nach Stärke, Stabilität, Krisenfestigkeit und Widerstandskraft verbindet – je instabiler die Zeitläufte, desto größer die Sehnsucht, den Widerfahrnissen standhalten zu können. Problemanzeige, weil die neoliberale, ökonomische Instrumentalisierung des Begriffs dessen existentielle Härte übersieht: Resilienz ist ein ambivalentes Krisenphänomen, kein Wohlfühlbegriff. Die Frage von Religion und Spiritualität spielt in dieser brisanten Gemengelage eine besondere Bedeutung: Zwar gelten Religion und Spiritualität in den meisten Studien als wichtige Resilienz-Faktoren, aber es wird selten definiert, welche religiösen Vorstellungen, welche spirituellen Praktiken und Facetten damit eigentlich gemeint sind. Das Bonner Forschungsprojekt „Resilienz und Spiritualität“ setzt an genau diesem Punkt an, der Vortrag stellt die ersten Ergebnisse zur gemeinsamen Diskussion vor.

Vorträge

Dienstag, 27.02.2018, 10.00 – 12.15 Uhr

„Lebensfreude - was mich stärkt“

Rüdiger Maschwitz

Vortrag mit Gespräch



*Rüdiger Maschwitz, Landespfarrer
i. R., Diplom-Pädagoge für
Erwachsenenbildung,
Kontemplationslehrer VIA CORDIS,
Ehe- und Lebensberater (EZI),
Autor.*

Freude, Flow und Illusionen - so könnte das Thema auch heißen.

Je kleiner Kinder sind, desto mehr Freude können wir sehen. Spontaneität, Kreativität, Langweile, lautes Schreien, Stille-Momente im Spiel, Lauschen auf eine Geschichte, Toben,... erleben wir.

Ist uns Erwachsenen dieses Lebensgefühl, dieser Ausdruck von Lebendigkeit verloren gegangen? Haben wir unsere Gefühle und damit unseren Ausdruck domestiziert? Oder lassen wir uns von dieser pessimistischen bzw. depressiven Grundstrukturen unserer Gesellschaft anstecken?

Wenn wir uns die Werbung anschauen, gibt es fast nur Menschen, die sich freuen. Schauen oder hören wir die Nachrichten, so ist von Freude kaum die Rede.

Stimmt der Aphorismus „Mit Leid verkauft man nichts außer Särgen“ und sehen wir deshalb auf vielen Plakaten Menschen, die uns anlächeln. Zwei Wirklichkeiten? Zwei Wahrheiten? Zwei Aspekte einer Medaille?

Wir wollen im Vortrag, in kleinen Übungen, in Gesprächen, im Schauen und Erleben dem Lebensfaden der Freude nachgehen und schauen, was uns selbst und andere Menschen zur Lebensfreude ermutigen kann und uns stärkt – ohne die Schattenseiten auszuklammern.

Vorträge

Mittwoch, 28.02.2018, 10.00 – 12.15 Uhr

„Lacht Gott? Witz und Humor in den Weltreligionen“

Harald-Alexander Korp

Vortrag mit Lachübungen



Harald-Alexander Korp, Philosoph und Theologe, Lehrbeauftragter am Fachbereich Religionswissenschaft. Ausbildung zum Sterbebegleiter und Lach-Yoga Trainer.

Buchveröffentlichungen: „Lachende Propheten – Witz und Humor in den Religionen“; „Am Ende ist nicht Schluss mit lustig – Humor angesichts von Sterben und Tod.“; "Lachen mit Buddha - Anleitung für mehr Humor und Lebensfreude".

"Wie bringt man Gott zum Lachen?" - "Erzähl ihm deine Pläne!" Lachen ist gesund und macht glücklich. Woher stammt aber das Misstrauen der Religionen gegenüber Komik und Humor? Passen Glaube und Lachen überhaupt zusammen? Existiert ein Risus Sacer - ein Heiliges Lachen? Was findet sich über das Lachen in der Thora, den Evangelien, dem Koran und den Reden Buddhas? Worüber haben Abraham, Jesus, Buddha und Mohammed gelacht? Und darf ich über Gott lachen?

Der Religionswissenschaftler Harald-Alexander Korp nimmt Sie mit auf eine amüsante Entdeckungsreise in die Welt des Humors der Weltreligionen. Außerdem bekommen Sie eine Extraportion Glück mit auf den Weg, denn Harald-Alexander Korp lockert den Vortrag mit Lach-Übungen auf.

Workshops

Dienstag, 27.02.2018, 15 – 18 Uhr

Lebensenergie durch Musik

Christina Falkenroth, Pfarrerin und Kantorin
Großer Saal, Blaues Haus



In diesem Workshop werden wir singen; kürzere und längere Lieder, auch mehrstimmige Musik. Erfahren, was das Singen in uns bewirkt, wie es Kräfte weckt, Zuversicht spüren lässt, Vertrauen in die Anderen und in das Leben schafft und wachsen lässt.

Wir singen mit Noten und ohne Noten, singen mehrstimmig und improvisieren. Voraussetzung ist nicht große musikalische Erfahrung, aber Lust auf die eigene Stimme und Vorfreude darauf, sie mit den Stimmen der andern in Einklang zu bringen.

Lebensfreude, meine Kraftquellen

Babette Lutz-Lorenz, M. A., Künstlerin
Atelier und Werkraum



Beim Malen nähert sich der Mensch der Urkraft schöpferischen Wirkens, dem Ausdruck der Seele. Als Kinder haben wir alle leichten Herzens gemalt und freudigen Zugang zu unserem kreativen Potential gefunden, als Erwachsene tun wir uns oft schwerer. Heute geht es darum, diese reiche innere Quelle wiederzuentdecken und Freude im Umgang mit Farben und Pinseln zu finden. Dieses Angebot richtet sich an Anfänger oder Geübte. Gemalt wird mit Acrylfarben auf Leinwände. Gegenständlich oder abstrakt – alles, was Freude macht, darf im Flow sein.

Die Materialkosten für Farben, Pinsel und Leinwand (ca 80x60cm) liegen bei EUR 20 pro Teilnehmer*in und werden vor Ort erhoben.

Maximal 15 Teilnehmer*innen

Workshops

Dienstag, 27.02.2018, 15 – 18 Uhr

Spannungsausgleich – Lebensfreude – Präsenz durch Eutonie

**Gerda Maschwitz, Dipl. Eutoniepädagogin und- Therapeutin,
Diplom Pädagogin und Heilpraktikerin**
Bibliothek, Blaues Haus



Körperarbeit, und hier speziell Eutonie, ist eine Einladung, sich selbst auf wohlwollende Weise näher zu kommen. Die angeleiteten Übungen helfen, die Aufmerksamkeit zu sammeln und auf heilsame Weise bei sich selbst zu Hause zu sein. „Bei mir“ zu sein, statt „neben mir“ oder „außer mir“, stärkt und erfrischt nicht nur den Körper, sondern den ganzen Menschen, fördert Vertrauen in den eigenen Körper und das eigene Körpergefühl, stärkt die Selbstheilungskräfte. Und wer mit sich selbst gut in Kontakt ist, kann auch anderen offen im Kontakt begegnen. Bitte eine warme Decke und warme Socken für den Workshop mitbringen!

Max 15 Teilnehmer*innen

Weil's mir gut tut ...

Ein Projekt zur nützlichen und hilfreichen Seite der Spiritualität, insbesondere der Kontemplation

Rüdiger Maschwitz, Landespfarrer i.R., Diplom Pädagoge
Raum der Stille, Gelbes Haus



Dieser Workshop hat zwei Teile. Im ersten Teil gehen wir der Frage nach: Kann und darf meditative Praxis, also auch Spiritualität, nützlich und hilfreich sein. Im zweiten Teil wird ein Projekt **vorgestellt**, das eine umfassende Einführung in die Kontemplation mit kleinen Übungen aus dem Bereich der imaginativen Verfahren und Körperarbeit ist.

Der Zeitrahmen des Projektes umfasst acht längere Abende (über zwei Stunden) oder Nachmittage. Dieses Projekt will unter dem Titel „Weil es mir gut tut“ Menschen ansprechen, die eher kirchenfern sind. Es ist interessant und eine Frage, ob dieses Projekt, das eigene Mitarbeit und eigenes Interesse der Teilnehmenden erfordert, auch im stationären Klinikbereich möglich ist.

Workshops

Dienstag, 27.02.2018, 15 – 18 Uhr

Literaturworkshop

Michael Prietz, Pfarrer

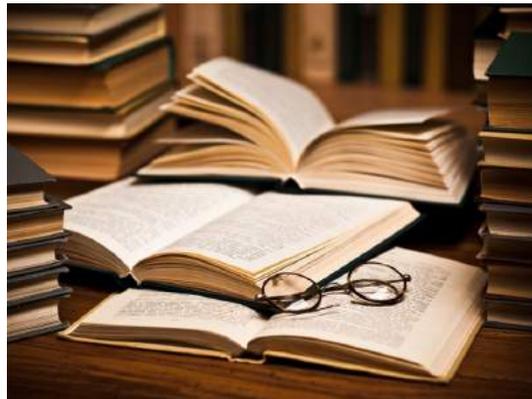
Kleiner oder großer Gruppenraum, Blaues Haus

Bücher sind eine Leidenschaft von Seelsorger*innen. Jede*r hat da ihre/seine Präferenzen, der eine steht auf Krimis, die andere auf Romanen, wieder andere nehmen ein Sachbuch oder ein Buch mit Kurzgeschichten zur Hand.

Wir wollen uns gegenseitig teilhaben lassen an kurzen Ausschnitten, kleinen Geschichten, Inhaltsangaben von Werken, die uns bereichert haben. Was hat euch so berührt oder erfreut, dass ihr dieses oder jenes Buch immer mal wieder zur Hand nehmt und darin nachblättert?

Vermittelt den anderen, was euch ganz persönlich gestärkt hat – in eurer Arbeit und in eurem Leben!

Bringt zu diesem Workshop am besten die Bücher mit, die ihr den anderen vorstellen wollt. Vielleicht gelingt es uns ja auch, eine „Hit“-Liste zu erstellen und sie dem Plenum an die Hand zu geben.



Mittwoch, 28.02.2018, 15.45 – 18 Uhr

Kochworkshop

Karl-Heinz Bovenschen, Koch aus Leidenschaft

August-Sander-Schule, Glockenspitze, 57610 Altenkirchen, etwa 8min

Cooking Can Connect People.

Kochen ist Lebensfreude; verbindet im wahrsten Sinne des Wortes Menschen miteinander. Was gibt es Schöneres, als ein Mahl zuzubereiten und es in der Gemeinschaft anschließend zu genießen. In der heutigen digitalen Welt kommt oft die Kommunikation viel zu kurz; die Küche war schon immer und von jeher ein Ort der Kommunikation.

Das möchte ich beibehalten bzw. wiederbeleben. Tischgespräche kommen wieder in Mode. Was gibt es Schöneres, als Andere mit leckerem Essen glücklich zu machen.

Für mich hat Kochen mit Kreativität, Perfektion, Überraschung, Entspannung, Erfindung, Wohlfühlen, Kennenlernen und nicht zuletzt mit Freundschaft zu tun. Ach ja, manchmal auch mit Stress. Aber bekanntermaßen bringt einem der positive Stress nur Vorteile.

Max. 12 Teilnehmer*innen



Workshops

Mittwoch, 28.02.2018, 15 – 18 Uhr

Humor und Achtsamkeit

**Harald-Alexander Korp, Lach-Yoga-Trainer, Humor-Coach,
Sterbebegleiter, Autor und Regisseur**
Großer Gruppenraum, Blaues Haus

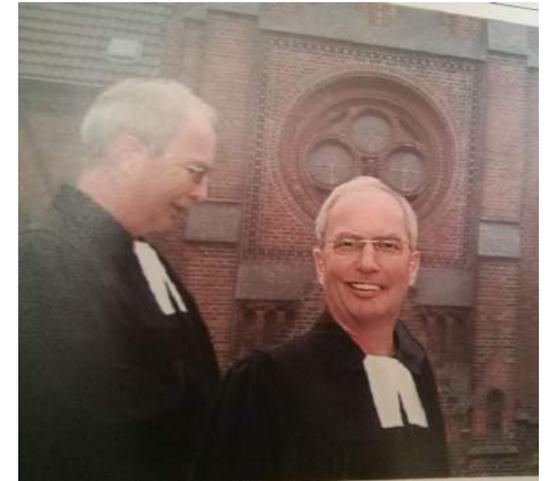
Achtsamkeitsübungen helfen uns, im Moment zu verweilen, wahrzunehmen ohne zu werten, und das Denken für einige Momente loslassen zu können. Doch wie unterstützt die Achtsamkeit unseren Sinn für Humor? Es zeigt sich, dass hier eine wechselseitige Beziehung besteht. Humor bedeutet, einen überraschenden Perspektivwechsel durchführen zu können und sich das Lachen zu erlauben. Beide Kompetenzen helfen, heitere Gelassenheit im Denken und Fühlen zu entwickeln. Der Workshop zeigt, wie durch Achtsamkeits- und Humorübungen starres Beurteilen zum Fließen gebracht werden kann und neue Sichtweisen entdeckt werden. So entsteht Freude im Hier und Jetzt. Lachen wird zu einer lauten Kurz-Meditation.



Auf der Suche nach den Quellen

Markus Jansen, Krankenhauseelsorger und Psychodrama Leiter
Großer Saal, Blaues Haus

In diesem Psychodrama-Workshop will ich mit Euch / wollen wir gemeinsam die Ressourcen für unsere Arbeit entdecken. Einzige Voraussetzung zur Teilnahme sind Offenheit und Spielfreude.



Workshops

Mittwoch, 28.02.2018, 15 – 18 Uhr

Bewusste Bewegung als Quelle von Kraft und positivem Lebensgefühl

Ein Workshop mit dem Pantomimen NEMO
Großer Plenumssaal, Gelbes Haus

Von der Magie der Zeitlupe zu Pantomime und Clown-Spiel
Von der Nachahmung zur eigenen Gestaltung. Vom Körpergefühl zur inneren Vielfalt. Entdeckung eigener Quellen von Kraft und Phantasie. Einladung zu Phantasie und innerer Lebendigkeit.



Mittwoch, 28.02.2018, 15 – 18 Uhr

Trommelworkshop

Paply, Trommler
Seminarraum, Grünes Haus

Rhythmus ist ein entscheidender Bestandteil unseres Lebens.
Die kleinen und großen Kreisläufe unterliegen ihm.

Dass wir Rhythmus gestalten können, wird uns z.B. beim



Trommeln bewusst. Die Gruppe findet zusammen, und die Teilnehmenden erfahren sich als tragend und getragen in einem Geschehen, das Freude und Lebensgeister weckt.

Max. 12 Teilnehmer*innen

Anmeldung

Anmeldung bitte über das separate Anmeldeformular bis zum 31. Januar 2018.

Für eine bessere Planung bitte auch die erste und zweite Wahl der Workshops angeben.

Ansprechpartnerin

PfarrerIn Dörthe Lahann, doerthe.lahann@ekir.de

Beiträge zum Bunten Abend

Ihre / Eure Beiträge bitte mit einer kurzen Info an:

Simone Bakus, bakus@med.uni-duesseldorf.de

oder Jens Schwabe-Baumeister, j.schwabe-baumeister@kk-essen.de

Tagungsstätte

Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen

Dieperzbergweg 13 – 17

57610 Altenkirchen (Westerwald)

Telefon 02681 95160

www.lja.de

Anreise

<http://www.lja.de/kontakt-und-anreise/>

Anmeldung zum Workshop

	1. Wahl	2. Wahl
Falkenroth, Lebensfreude durch Musik“		
Lutz-Lorenz, Malworkshop		
Gerda Maschwitz, Körperarbeit:		
Rüdiger Maschwitz, „Weil’s mir gut tut ...		
Prietz, Literaturworkshop		
Workshop Mittwoch, 28.02.2017		
Bovenschen, Koch-Workshop		
Jansen, Psychodrama-Workshop		
Korp, Humor-Workshop		
Ein Workshop mit dem Pantomimen NEMO		
Paply, Trommel-Workshop		